

# Klosterwirt Grafrath: Neuer Anlauf

Das letzte Bürgerbegehren zum Thema Klosterwirt liegt nun auch schon 2 Jahre zurück. Damals wollte eine Mehrheit verhindern, dass die überdimensionierten Wohnungsbau-Pläne des Bauträgers Real-Treuhand hinter dem Klosterwirt- Gebäude umgesetzt werde.

Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, dass ein Arbeitskreis aus interessierten Bürgerinnen ein Konzept für die Zukunft des Klosterwirt-Bereichs erarbeitet. Dies wurde im Herbst 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt und vom Gemeinderat begrüßt: Das Konzept umfasst im wesentlichen:

- Das Wirtshaus-Gebäude muß baurechtlich sowohl in seiner Kubatur, als auch in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild gesichert werden. Der Betrieb einer Gaststätte mit Übernachtungsmöglichkeiten wird gewünscht. der denkmalgeschützte Stadel soll vielseitig nutzbar sein, vorgeschlagen werden Cafe, kleine Läden, Ausstellungsräume etc.

- Das Umfeld mit Klosterkirche, Klostergebäude und Klosterwirt soll verkehrsberuhigt gestaltet werden. Zusätzlich soll eine Fußgängerbrücke über die Amper die Klosterstraße mit dem Rathaus verbinden.

- weitere vorhandene Flächen sollen für bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stehen. Dazu zählt das Wohnen für jung und alt mit Treffpunkten und Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Zwischenzeitlich haben die Grundstücksbesitzer, eine Erbengemeinschaft, das Gelände vom Klosterwirtgebäude und angrenzenden denkmalgeschützten Stadl an einen Investor verkauft. Und schon brodelte die Gerüchteküche, was nun mit dem Gebäuden passiert.

Um die Zielsetzungen des Konzeptes des Arbeitskreises zu berücksichtigen und gleichzeitig zu verhindern, dass anstelle des geschichtsträchtigen Klosterwirt-Gebäudes ein belangloses Gebäude entsteht, wurde von den Grünen beantragt,, den vorhandenen Bebauungsplan so anzupassen, das wiederum bei einen Neubau ein gleichgroßes und gleichartiges Gebäude entsteht. Dies wurde von der Mehrheit des Gemeinderates (CSU,SPD,Frauenliste,Einigkeit) jedoch abgelehnt.

Nun sind wir gespannt, wie der neue Investor die bisher gewünschten Vorschläge aus Gemeinderat und Bürgerschaft umsetzen wird.